

Aurelius Augustinus – Und es gehen die Menschen
Aurelius Augustinus – In entscheidenden Dingen Einheit
Rose Ausländer – Wer hofft ist jung
Rose Ausländer – Durch ein Sternfeld schreiten
Rose Ausländer – Weihnacht
Gottfried Benn – Asten
Gottfried Benn – Durch so viel Formen geschritten
Thomas Bernhard – Es ist, wie es ist
Dietrich Bonhoeffer – Von guten Mächten
Dietrich Bonhoeffer – Von guten Mächten treu und still umgeben
Bertolt Brecht – Sieben Rosen hat der Strauch
Bertolt Brecht – Als ich nachher von dir ging
Bertolt Brecht – Schicke mir ein Blatt
Bertolt Brecht – Wenn du mich lustig machst
Bertolt Brecht – Morgens und abends zu lesen
Bertolt Brecht – Vergnügungen
Bertolt Brecht – Ach wie sollen wir nun
Bertolt Brecht – Ich will mit dem gehen
Christine Busta – Was ich mir wünsche?
Christine Busta – Tage wie Vögel
Hilde Domin – Nicht müde werden
Hilde Domin – Winter
Joseph von Eichendorff – Wünsche sich mit Wünschen schlagen

Joseph von Eichendorff – In meinem Garten find' ich
Joseph von Eichendorff – Wünschelrute
Joseph von Eichendorff – Es war, als hätt der Himmel
Joseph von Eichendorff – Und meine Seele spannte
Joseph von Eichendorff – Abschied
Joseph von Eichendorff – Markt und Straßen stehn' verlassen
Joseph von Eichendorff – Schweigt der Menschen laute Lust
Theodor Fontane – Immer enger, leise, leise
Theodor Fontane – Es kann die Ehre dieser Welt
Erich Fried – Drei Wünsche
Erich Fried – Es ist Unsinn
Stefan George – Komm in den totgesagten Park und schau:
Theodor Seuss Geisel – Sei wer du bist
Johann Wolfgang von Goethe – Wohl ist alles
Johann Wolfgang von Goethe – Warum stehen sie davor?
Johann Wolfgang von Goethe – Erinnerung
Johann Wolfgang von Goethe – Ginkgo Biloba
Johann Wolfgang von Goethe – Fünf andere
Johann Wolfgang von Goethe – Der du von dem Himmel bist
Johann Wolfgang von Goethe – Alles geben Götter
Johann Wolfgang von Goethe – Gefunden
Johann Wolfgang von Goethe – Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten
Johann Wolfgang von Goethe – Übermütig sieht's nicht aus

Johann Wolfgang von Goethe – Ihr glücklichen Augen
Johann Wolfgang von Goethe – Die Nebel zerreißen
Johann Wolfgang von Goethe – Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe
Johann Wolfgang von Goethe – Ein gleiches
Johann Wolfgang von Goethe – Ein andres
Johann Wolfgang von Goethe – Aber kein Genuss
Johann Wolfgang von Goethe – Die Blumen in den Wintertagen
Johann Wolfgang von Goethe – Müsset im Naturbetrachten
Johann Wolfgang von Goethe – Über allen Gipfeln
Johann Wolfgang von Goethe – Zum Augenblicke
Johann Wolfgang von Goethe – Zum Sehen geboren
Johann Wolfgang von Goethe – Kleine Blumen, kleine Blätter
Friedrich Hebbel – Sommerbild
Friedrich Hebbel – Herbstbild
Heinrich Heine – Herz, mein Herz, sei nicht beklommen
Heinrich Heine – Das Fräulein stand am Meere
Heinrich Heine – Leise zieht durch mein Gemüt
Hermann Hesse: - All der Tand, den Jugend schätzt
Hermann Hesse – Glück
Hermann Hesse – Wer den Weg nach innen fand
Hermann Hesse – Stufen
Hermann Hesse – Der Duft der Rose
Hermann Hesse – Jede Blüte will zur Frucht

Hermann Hesse – Bücher
Hermann Hesse – Morgen – was wird morgen sein?
Hermann Hesse – Von der Wiege bis zur Bahre
Hermann Hesse – Und jedem Anfang
Friedrich Hölderlin – Hälfte des Lebens
Hugo von Hofmannsthal – Reiselied
Mascha Kaléko – Memento
Mascha Kaléko – Advent
Gottfried Keller – Trinkt, o Augen
Reiner Kunze – Rudern zwei in einem Boot
Julie de Lespinasse – Das große Glück
Georg Christoph Lichtenberg – In dein Betragen Welt
Conrad Ferdinand Meyer – Auf steigt der Strahl und fallend gießt
Conrad Ferdinand Meyer – Zwei Segel erhellend
Conrad Ferdinand Meyer – Der römische Brunnen
Eduard Mörike – Herr! Schicke, was du willst
Eduard Mörike – Er ist's
Eduard Mörike – Im Nebel ruhet noch die Welt
Wilhelm Müller – Ich schreibe nur im Gehen
Ernst Penzoldt – Ich will
Rainer Maria Rilke – Der Tod ist groß
Rainer Maria Rilke – Ach wie bist du dennoch, wunderbare
Rainer Maria Rilke – Die Nacht holt heimlich

Rainer Maria Rilke – Einmal wenn ich dich verlier
Rainer Maria Rilke – Masken! Masken! Daß man Eros blende
Rainer Maria Rilke – Der Panther
Rainer Maria Rilke – Du, die mir duftet: süß
Rainer Maria Rilke – Tage, wenn sie scheinbar
Rainer Maria Rilke – Das Land ist Licht
Rainer Maria Rilke – Herbsttag
Rainer Maria Rilke – Und die Blühdlein alle sagen
Rainer Maria Rilke – Wie soll ich meine Seele halten
Rainer Maria Rilke – Herbst
Rainer Maria Rilke – Advent
Rainer Maria Rilke – Im Frühling oder im Traume
Rainer Maria Rilke – Ich möchte dir ein Liebes schenken
Rainer Maria Rilke – Daß och die Früchte beschrieb
Rainer Maria Rilke – O wie blüht mein Leib aus jeder Ader
Rainer Maria Rilke – wer du auch seist: am Abend tritt hinaus
Rainer Maria Rilke – Immer wieder aus dem Spiegelglase
Rainer Maria Rilke – Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen
Rainer Maria Rilke – Aus unendlichen Sehnsüchten steigen
Rainer Maria Rilke – Wir, in den ringenden Nächten
Rainer Maria Rilke – O gäbs doch Sterne, die nicht bleichen
Rainer Maria Rilke – Wir sind die Treibenden
Rainer Maria Rilke – Und dein Haar, das niederglitt

Rainer Maria Rilke – Weihnachtsbrief an die Mutter
Rainer Maria Rilke – Ich sehe seit einer Zeit
Rainer Maria Rilke – Der Abend ist mein Buch
Peter Rosegger – Ein bisschen mehr Friede
Friedrich Rückert – Nie stille steht die Zeit
Friedrich Rückert – Leb in der Gegenwart!
Prediger Salomo 3, 1-8 – Ein jegliches hat seine Zeit
Friedrich Schiller – Dreifach ist der Schritt der Zeit
Friedrich Schnack – Vater und Kind
Reinhold Schneider – An den Turm des Freiburger Münsters 1944
Theodor Storm – Ein Blatt aus sommerlichen Tagen
Georg Trakl – Verflossen ist das Gold der Tage
Georg Trakl – Wenn der Schnee ans Fenster fällt
Ludwig Uhland – Die linden Lüfte sind erwacht
